

Mekhilta de-Rabbi Jishma'el

Mekhilta
de-Rabbi
Jishma'el

Verlag der WELT
RELIGIONEN

Ein früher
Midrasch zum
Buch Exodus

DR

VDR

MEKHILTA DE-RABBI JISHMA'EL

EIN FRÜHER MIDRASCH
ZUM BUCH EXODUS

Aus dem Hebräischen übersetzt
und herausgegeben
von Günter Stemberger

VERLAG DER
WELTRELIGIONEN

Die Ausgabe wird gefördert durch die
Udo Keller Stiftung Forum Humanum

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet abrufbar.
<http://dnb.d-nb.de>

© Verlag der Weltreligionen Berlin 2010
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Einband: Hermann Michels und Regina Göllner

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim

Printed in Germany

Erste Auflage 2010

ISBN 978-3-458-70027-2

I 2 3 4 5 6 – 15 14 13 12 11 10

MEKHILTA DE-RABBI JISHMA'EL

INHALT

Mekhlita de-Rabbi Jishma'el	9
Traktat Piṣḥa (Ex 12,1-13,16)	9
Traktat Beshallah (Ex 13,17-14,31)	100
Traktat Shira (Ex 15,1-21)	145
Traktat Wajassa' (Ex 15,22-17,7)	192
Traktat Amalek (Ex 17,8-18,27)	218
Traktat Baḥodesh (Ex 19,1-20,26)	248
Traktat Neziqin (Ex 21,1-22,23)	303
Traktat Kaspā (Ex 22,24-23,19)	387
Traktat Shabbeta (Ex 31,12-17; 35,1-3)	415
Kommentar	425
Glossar	587
Abkürzungsverzeichnis	593
Literaturverzeichnis	596
Bibelstellenverzeichnis	599
Verzeichnis der rabbinischen Texte	622
Verzeichnis der Rabbinen	625
Sach- und Personenverzeichnis	628
Zur Transliteration und Aussprache	641
Inhaltsverzeichnis	643

TRAKTAT PIŠA

(EX 12,1-13,16)

KAPITEL I

(EX 12,1)

5 *Der Herr sprach zu Mose und Aaron im Land Ägyptens.* Ich könnte meinen: Die göttliche Anrede erging an Mose *und* Aaron. Doch wenn es heißt: »Damals, als der Herr mit Mose in Ägypten redete«, erging die Anrede an Mose allein und nicht an Aaron. Wenn das so ist, was lehrt dann die Schrift, wenn sie sagt: *zu Mose und Aaron?* Nur das: So wie Mose für die göttliche Anrede geeignet war, so war auch Aaron für die Anrede geeignet. Warum hat er dann nicht mit ihm gesprochen? Wegen der Ehre des Mose. So mußt du Aaron aus allen göttlichen Anreden in der Tora ausschließen, ausgenommen drei Stellen, wo es nicht möglich ist. Ex 6,28

Eine andere Auslegung: *zu Mose und Aaron.* Warum wird das gesagt? Weil (die Schrift) sagt: »Der Herr sprach zu Mose: [Hiermit mache ich dich für den Pharao zum Gott.« Hier habe ich nur Mose als Richter über den Pharao. Woher (gilt dies auch) für Aaron? Die Schrift lehrt: *zu Mose] und Aaron.* Damit stellt sie Aaron mit Mose gleich: Wie Mose Richter über den Pharao war, so war auch Aaron Richter über den Pharao. So wie Mose seine Worte vortrug, ohne sich zu fürchten, so trug auch Aaron seine Worte vor, ohne sich zu fürchten. Ex 7,1

Rabbi sagt: Alles, was in der Schrift zuerst genannt wird, geht auch in der Wirklichkeit voraus. Doch die Schrift lehrt: »Das waren also Aaron und Mose.« Das besagt, daß beide einander gleichwertig sind. Ex 6,26

30 Ebenso heißt es: »Im Anfang schuf Gott (Himmel und Erde).« Ich könnte meinen: Alles, was in der Schrift zuerst Gen 1,1

Gen 2,4 genannt wird, geht auch in der Wirklichkeit voraus. Doch die Schrift lehrt: »am Tag, als Gott, der Herr, Erde und Himmel machte«. Das besagt, daß beide miteinander gleichzeitig sind.

Ex 3,6 Ebenso heißt es: »Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, (der Gott Isaaks und der Gott Jakobs).« Ich 5

Lev 26,42 könnte meinen usw., doch die Schrift lehrt: »Dann werde ich meines Bundes mit Jakob gedenken, (meines Bundes mit Isaak und meines Bundes mit Abraham).« Das besagt, daß alle drei gleich sind. 10

Ex 20,12 Ebenso heißt es: »Ehre deinen Vater (und deine Mutter)« usw. Doch die Schrift lehrt auch: »Jeder von euch soll Mutter (und Vater fürchten).« Das besagt, (daß beide gleich sind).

Num 14,6 Ebenso heißt es: »Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb« usw. Ich könnte meinen usw., doch die Schrift lehrt: »Nur Kaleb, 15
Num 32,12 der Sohn Jefunnes, (und Josua, der Sohn Nuns, waren ausgenommen).« Das besagt, daß beide gleich sind.

Im Land Ägyptens: außerhalb der Stadt. Du sagst, außerhalb der Stadt. Oder nicht doch etwa in der Stadt? Doch es heißt: »Er antwortete ihm: Sobald ich außerhalb der Stadt 20
Ex 9,29 bin, (werde ich meine Hände vor dem Herrn ausbreiten).« Ist das nicht ein Schluß vom Leichten auf das Schwere? Wenn Mose schon das leicht wiegende Gebet nur außerhalb der Stadt verrichtete, ist es da nicht logisch, daß die so viel schwerer wiegende göttliche Anrede an ihn nur außerhalb 25
Lev 12,13 f. der Stadt erfolgte? Warum wurde mit ihm nicht in der Stadt gesprochen? Weil sie voll von Abscheulichkeiten und Götzenbildern war.

Bevor das Land Israel erwählt wurde, waren alle Länder für die göttlichen Anreden geeignet; sobald das Land Israel 30
erwählt wurde, schieden alle übrigen Länder aus. Bevor Jerusalem erwählt wurde, war das ganze Land Israel für Altäre geeignet; sobald Jerusalem erwählt war, schied das ganze Land Israel aus. Es heißt ja: »Nimm dich in acht! Verbrenne 35
Dtn 12,13 f. deine Brandopfertiere nicht an irgendeiner Stätte..., sondern nur an der Stätte, (die der Herr ... erwählt).« Bevor der Tempel erwählt wurde, war Jerusalem der Schechina würdig;

sobald der Tempel erwählt war, schied Jerusalem aus. Es heißt ja: »Denn der Herr hat den Zion erwählt ..., das ist für immer der Ort meiner Ruhe.« Ps 132,13 f. Bevor Aaron erwählt wurde, waren alle Israeliten des Priestertums würdig; [sobald Aaron erwählt wurde, schieden alle Israeliten aus]. Num 18,19 Es heißt ja: »Das ist ein ewiger Salzbund vor dem Herrn.« Num 25,13 Und es heißt: »Ihm und seinen Nachkommen wird der Bund des ewigen Priestertums zuteil.« Bevor David erwählt wurde, waren alle Israeliten des Königtums würdig; sobald David erwählt wurde, schieden alle Israeliten aus. 2 Chr 13,5 Es heißt ja: »Wißt ihr denn nicht, daß der Herr, der Gott Israels, (David und seinen Söhnen das Königtum von Israel in einem Salzbund auf ewige Zeiten verliehen hat)?«

Wenn du sagst: Ich führe dagegen die Propheten an, mit denen außerhalb des Landes gesprochen wurde – auch wenn mit ihnen außerhalb des Landes gesprochen wurde, so geschah dies nur durch das Verdienst der Väter. Jer 31,15-17 Es heißt ja: »So spricht der Herr: Ein Geschrei ist in Rama zu hören ..., verwehre deiner Stimme die Klage ... Es gibt eine Hoffnung für deine Nachkommen.«

Manche sagen: Auch wenn mit ihnen außerhalb des Landes gesprochen wurde, wurde mit ihnen nur an einem reinen Ort mit Wasser gesprochen. Es heißt ja: »Ich befand mich am Ulai-Kanal.« Dan 8,2 Auch heißt es: »Ich stand am Ufer des großen Flusses, des Tigris;« Dan 10,4 »es war und erging das Wort des Herrn an Ezechiel, den Sohn Busis, (den Priester, im Land der Chaldäer, am Fluß Kebar).« Ez 1,3 Manche sagen: Mit ihm wurde außerhalb des Landes und auch im Land gesprochen: »Es war«, [als mit ihm im Land gesprochen wurde;] »und erging«, als mit ihm außerhalb des Landes gesprochen wurde. 30 Rabbi El'azar, Sohn des Rabbi Zadoq, sagt: Siehe, es heißt: »Stehe auf und gehe hinaus in das Tal« usw. Ez 3,22 Das besagt, daß das Tal geeignet ist.

Wisse, daß die Schechina sich nicht außerhalb des Landes offenbart. 35 Es heißt ja: »Und Jona stand auf, um nach Tarschisch zu fliehen, weit weg vom Herrn.« Jona 1,2 Weg vom Herrn will er fliehen? Heißt es denn nicht schon: »Wohin könnte ich Ps 139,7-10

fliehen vor deinem Geist? ... Steig ich hinauf in den Himmel, (so bist du dort) ... Nehme ich die Flügel des Morgenrots ..., auch dort wird deine Hand mich ergreifen? Und es steht geschrieben: »Die Augen des Herrn, sie schweifen über die ganze Erde.« Und es steht geschrieben: »An jedem Ort sind die Augen des Herrn« usw. »Wenn sie in die Totenwelt einbrechen usw., wenn sie in die Gefangenschaft ziehen usw., wenn sie sich auf dem Gipfel des Karmel verstecken.« Auch heißt es: »Kein Dunkel gibt es, keine Finsternis, (wo sich die Übeltäter bergen könnten).« Und da sagt Jona: Ich gehe außer Landes, wo sich die Schechina nicht offenbart; denn die Heiden sind der Umkehr nahe, und ich möchte nicht Israel als schuldig erweisen!

Man erzählt ein Gleichnis: Das gleicht einem Sklaven, der einem Priester gehörte. Er sagte: Ich flüchte zu den Gräbern, an einen Ort, wohin mir mein Herr nicht nachkommen kann. Sein Herr sagte zu ihm: Ich habe deinesgleichen. So sagte Jona: Ich gehe außer Landes usw.; denn die Heiden sind der Umkehr nahe, und ich möchte nicht Israel als schuldig erweisen. Es sagte ihm Gott: Ich habe Sendboten wie dich. Es heißt ja: »Und der Herr ließ einen mächtigen Wind losbrechen.«

Du kannst sagen: Es gibt drei (Arten von) Söhnen. Der eine [forderte die Ehre des Vaters und die Ehre des Sohnes. Der andere] forderte die Ehre des Vaters, nicht aber die Ehre des Sohnes. Und wieder ein anderer forderte die Ehre des Sohnes [nicht aber die Ehre des Vaters]. Jeremia forderte die Ehre des Vaters und die Ehre des Sohnes: »Wir haben gesündigt (und getrotzt, du aber hast nicht vergeben).« Deshalb wurde seine Prophetie verdoppelt, »und ihr wurden (viele Worte) hinzugefügt.« Elja forderte die Ehre des Vaters, nicht aber die Ehre des Sohnes. Es heißt ja: »Mit Leidenschaft bin ich eingetreten (für den Herrn, den Gott der Heere).« Wie heißt es dann? »Der Herr antwortete ihm: Gehe deinen Weg zurück usw. Jehu, den Sohn Nimschis, (sollst du zum König von Israel salben, und Elischa ... salbe zum Propheten an deiner Stelle).« »An deiner Stelle« lehrt nichts an-

deres als: Es ist unmöglich mit deiner Prophetie. Jona for-
 derte die Ehre des Sohnes und nicht die Ehre des Vaters. Es
 heißt ja: »Und Jona stand auf, um zu fliehen.« Was steht dann Jona 1,3
 geschrieben? »Das Wort des Herrn erging zum zweiten Mal Jona 3,1
 5 an Jona.« Ein zweites Mal wurde mit ihm gesprochen, nicht
 aber ein drittes Mal.

Rabbi Natan sagt: Jona ging nur, um sich im Meer zu
 vernichten. Es heißt ja: »Er antwortete ihnen: Nehmt mich Jona 1,12
 und werft mich ins Meer« usw. So findest du: Die Väter und
 10 die Propheten gaben ihr Leben für Israel. [Was steht von
 Mose geschrieben? »Doch jetzt nimm ihre Sünde von ihnen! Ex 32,32
 (Wenn nicht, dann streiche mich aus dem Buch, das du an-
 gelegt hast).« Und es heißt: »Wenn du mich so behandelst, Num 11,15
 dann bringe mich besser gleich um.« Was steht von David
 15 geschrieben? »Und David rief zu Gott: Habe nicht ich be-
 fohlen, das Volk zu zählen? Ich bin es doch, der gesündigt
 und Böses getan hat. Aber diese, die Herde, was haben denn
 sie getan? Herr, mein Gott, erhebe deine Hand zum Schlag
 gegen mich und gegen das Haus meines Vaters, nicht aber
 20 gegen dein Volk.« So findest du überall, daß die Väter und
 die Propheten ihr Leben für Israel gegeben haben.]

Zu sagen: Gehe und sage es ihnen sofort – Worte des Rabbi
 Jishma'el. Es heißt ja: »Wenn er herauskam, sprach er.« Ex 34,34
 Rabbi Eli'ezer sagt: Geh, sage es ihnen und bringe mir die
 25 Meldung zurück. Es heißt ja: »Mose überbrachte dem Herrn Ex 19,8
 die Antwort des Volkes.« Und es heißt: »Und der Mann, der
 Ez 9,11
 das leinene Gewand anhatte, brachte die Meldung zurück.«
 Und es heißt: »Du entsendest Blitze, und sie eilen und sagen
 Ijob 38,35
 dir: Wir sind da.« Diese Sendboten sind nicht wie mensch-
 30 liche Sendboten; denn menschliche Sendboten müssen zu
 denen zurückkehren, die sie senden. Vor dir aber ist es nicht
 so, sondern »du entsendest Blitze, und sie eilen«. »Und sie
 kehren zurück« wird aber nicht gesagt, sondern »und sie
 sagen«. An jedem Ort, zu dem sie gehen, befinden sie sich
 35 vor dir und sagen: Wir haben deine Sendung erfüllt, um zu
 bestätigen, was gesagt ist: »Erfülle ich nicht den Himmel und Jer 23,24
 die Erde – Spruch des Herrn?«

Rabbi Joshija sagt: Wenn der Heilige, gepriesen sei er, etwas Gutes über Israel bestimmt, melden sie den Vollzug; ist es etwas Schlechtes, melden sie es nicht, wie es heißt: »Da kamen sechs Männer usw. Alt und jung, Mädchen, Kinder und Frauen (sollt ihr erschlagen) usw. Und er sagte zu ihnen: Macht den Tempel unrein, füllt (seine Höfe mit Erschlagenen).« Diese und jene gingen aus und erfüllten ihre Sendung. Von denen, welchen Unheil aufgetragen war, erfahren wir, daß sie den Vollzug ihrer Sendung nicht meldeten. Von dem aber, welchem Gutes aufgetragen war, erfahren wir, daß er den Vollzug seiner Sendung meldete. Es heißt ja: »Und der Mann, der das leinene Gewand anhatte, berichtete.«

Shim'on ben 'Azzai sagt: *Zu sagen* (bedeutet): In der Form, in der du es hörst, lehre es. Rabbi 'Aqiva sagt: *Zu sagen* (bedeutet): Gehe und sage ihnen; um ihretwillen spricht er mit mir. Denn all die achtunddreißig Jahre, die er über Israel zürnte, sprach er nicht mit Mose. Es heißt ja: »Als alle waffenfähigen Männer ausgestorben und tot waren..., sprach der Herr zu mir.«

Es sagte Rabbi Shim'on: Ich möchte nicht den Worten meines Meisters widersprechen, sondern seinen Worten etwas hinzufügen. Nicht nur mit Mose wurde um Israels willen gesprochen, sondern auch mit allen übrigen Propheten wurde nur um Israels willen gesprochen. Es heißt ja: »Und ich saß dort sieben Tage lang (verstört mitten unter ihnen). Am Ende der sieben Tage erging das Wort des Herrn an mich.« »Zehn Tage später erging das Wort des Herrn an Jeremia.« Und so findest du bei Baruch, dem Sohn Nerijas, der sich vor dem Heiligen beklagte: »Ich sagte: Weh mir! Denn der Herr häuft noch Kummer auf mein Leid.« Bin ich denn anders als alle Prophetenjünger? Josua diente Mose, und der heilige Geist ruhte auf ihm. Elischa diente Elija, und der heilige Geist ruhte auf ihm. Warum ergeht es mir anders als allen Prophetenjüngern? »Ich bin erschöpft vor Stöhnen (und finde keine Ruhe).« »Ruhe« bedeutet nichts anderes als Prophetie. Es heißt ja: »Und es ruhte auf ihnen der Geist, (... und sie gerieten in prophetische Verzückung).« Und es

heißt: »Der Geist Elijas ruht auf Elischa.« Auch heißt es: 2 Kön 2,15
 »Der Geist des Herrn ruht auf ihm.« Komm und sieh, was Jes 11,2
 ihm Gott antwortete: »Sage zu ihm: So spricht der Herr: Was Jer 45,4 f.
 ich gebaut habe, breche ich nieder usw. Du aber begehrt
 5 Großes für dich? Begehre es nicht« usw. »Großes« ist nichts
 anderes als Prophetie. Es heißt ja: »Erzähl mir alles Große, 2 Kön 8,4
 das (Elischa vollbracht hat).« »Rufe zu mir, so will ich dir Jer 33,3
 antworten (und dir Großes, unfäßbare Dinge mitteilen, die
 du nicht kennst).« Baruch, Sohn Nerijas! Es gibt hier keinen
 10 Weinberg, wozu also ein Zaun? Es gibt hier keine Herde,
 wozu dann ein Hirte? Warum? »Denn siehe, ich bringe Un- Jer 45,5
 heil über alle Sterblichen usw., dir aber gebe ich dein Leben
 wie ein Beutestück« usw. Du findest also überall, daß die
 Propheten nur um Israels willen prophezeien.

15

KAPITEL 2

(EX 12,2)

Dieser Monat sei für euch (der Anfang der Monate). Rabbi Jish-
 ma'el sagt: Mose zeigte Israel den Neumond und sagte ih-
 nen: Wie diesen müßt ihr ihn sehen und für alle Generatio-
 20 nen festsetzen. Rabbi 'Aqiva (sagt): Dies ist eines von drei
 Dingen, womit sich Mose schwertat. Gott zeigte ihm alle mit
 dem Finger. Ebenso heißt es: »Und dies sei euch unrein.« Lev 11,29
 Ebenso heißt es: »Und dies ist die Herstellung des Leuch- Num 8,4
 ters.« Und manche sagen: Auch bei der Schlachtung tat sich
 25 Mose schwer. Es heißt ja: »Dies sollst du auf dem Altar Ex 29,38
 darbringen.«

Rabbi Shim'on ben Joḥai sagt: Gott hat doch alle Worte,
 die er mit Mose sprach, nur bei Tag mit ihm gesprochen?
 Den Neumond zeigte er ihm in der Nacht? Wie denn? Er
 30 redete mit ihm bei Tag und zeigte ihm den Neumond bei
 Tag! Rabbi Eli'ezer sagt: Er sprach mit ihm bei Tag vor dem
 Dunkelwerden und zeigte ihm den Neumond bei Dunkel-
 heit.

Dieser Monat: Das ist der Nisan. Du sagst, das sei der

Nisan. Oder ist es nicht vielmehr einer der Monate des Jahres? Doch wenn es heißt: »das Fest der Lese am Ende des Jahres« »und das Fest der Lese an der Jahreswende«, mußt du sagen: Gehe und sieh! In welchem Monat ist ein Fest der Lese, Jahreswende, Lese und Wende, das Jahr endet in ihm, und er heißt »siebter (Monat)«? Du findest keinen anderen als den Monat Tischri. Nachdem du gelernt hast, daß der siebte (Monat) Tischri ist, ist Nisan der erste. Und auch wenn es kein Beweis dafür ist, ist es doch ein Hinweis darauf:

Est 3,7 »im ersten Monat, im Monat Nisan«.

Der Anfang der Monate: Das besagt, daß der Nisan der Anfang der Monate ist. Und woher (wissen wir), daß er das auch für die Könige ist? Die Schrift lehrt: »Das ist der zweite Monat der Regierung Salomos über Israel.« Und woher (wissen wir), daß er das auch für die Wallfahrtsfeste ist? Die Schrift lehrt: »am Fest der Ungesäuerten Brote, am Wochenfest und am Laubhüttenfest«. Somit lernen wir, daß der Nisan der Anfang der Monate auch für die Könige und für die Wallfahrtsfeste ist.

Rabbi Jizḥaq und Rabbi Natan sagen: Auch für die Miete von Häusern, aber nicht für die Jahre(szählung), für Brachjahre und Jubeljahre, auch nicht für eine Pflanzung und für Gemüse. Es heißt ja: »am Ende von sieben Jahren, bei der Festzeit (des Brachjahres, beim Laubhüttenfest), wenn ganz Israel zusammenkommt, zu schauen (das Angesicht des Herrn, deines Gottes)«. Und es heißt: »das Fest der Lese am Ende des Jahres« »und das Fest der Lese an der Jahreswende«. Das ist dir gesagt in Hinsicht auf die Jahre, die Brachjahre, die Jubeljahre usw.

Für euch: Der erste Mensch hat nicht danach gezählt. Oder: *für euch* und für die Völker. Wenn es heißt: *Als der erste soll er für euch gelten* usw., ist es für euch und nicht für die Völker gesagt. Was also lehrt die Schrift (mit der Aussage) *für euch*? Der erste Mensch hat nicht danach gezählt. Somit lernen wir, daß die Völker nach der Sonne zählen und Israel nach dem Mond zählt. Und das genügt Israel noch nicht; vielmehr erheben sie einmal in dreißig Tagen ihre Augen zu ihrem Vater im Himmel.

Und wenn sich die Sonne verfinstert, ist das ein schlechtes Zeichen für die Völker, die nach der Sonne zählen; wenn sich aber der Mond verfinstert, ist das ein schlechtes Zeichen für Israel, da Israel nach dem Mond zählt. Rabbi Me'ir (sagt):
 5 Wenn sich die Sonne im Osten verfinstert, ist das ein schlechtes Zeichen für die Bewohner des Ostens, und wenn im Westen, [ein schlechtes Zeichen für die Bewohner des Westens]. Rabbi Joshijahu sagt: Wenn sich die Gestirne im Osten verfinstern, ist das ein schlechtes Zeichen für die Bewohner des
 10 Ostens, und wenn im Westen, ein schlechtes Zeichen für die Bewohner des Westens. Rabbi Jonatan sagt: Diese und jene wurden den Völkern gegeben. Es heißt ja: »So spricht der Herr: Gewöhnt euch nicht an die Wege der Völker.« Jer 10,2

Der Anfang der Monate: Ich könnte meinen, die Mindestzahl von »Monaten«, also zwei. Woher (weiß ich von) [den übrigen Monaten]? Die Schrift lehrt: *unter den Monaten des Jahres.*

[*Der Anfang der Monate:*] Warum ist das gesagt? Weil es heißt: »Achte auf den (Frühlings-)Monat Abib (und feiere ... Dtn 16,1
 20 das Pesachfest).« Achte auf das Pesachfest beim (Frühlings-)Monat Abib und auf den Monat Abib beim Pesachfest, damit der Frühling zu seiner Zeit komme. Wie geschieht das? Schalte (einen zweiten Monat) Adar ein, damit der Abib zu seiner Zeit komme. Hat man zu seiner Zeit
 25 eingeschaltet, [und der Frühling ist noch nicht gekommen], könnte ich meinen, man schalte (einen zweiten Monat) Nisan ein. Rabbi Jishma'el pflegte zu sagen: Wenn du so sagst, ergibt es sich, daß du den Nisan zum zweiten Monat machst; die Tora aber sagt: *Er soll euch der erste sein.*

30 Rabbi Jonatan sagt: »Achte auf den (Frühlings-)Monat Abib« – den Monat, der dem Abib nahe ist, sollst du einschalten. Und welcher Monat ist das? Adar. Wir haben aber nicht gehört, wieviel man einschaltet. Wenn (die Schrift) sagt: *den Monat*, (besagt das), einen Monat schaltet man ein.

35 Logisch wäre es so: Ein Monat wird eingeschaltet, und ein Jahr wird eingeschaltet. Wie der Monat um eine seiner Einheiten (eingeschaltet wird), so auch das Jahr um eine seiner

Einheiten. Wie der Monat um ein Dreißigstel (eingeschaltet wird), so auch das Jahr um ein Dreißigstel. Oder: Wie das Jahr um ein Zwölftel (eingeschaltet wird), so auch der Monat um ein Zwölftel.

Rabbi Jizḥaq sagt: Wenn du so sagst, befindet sich der Mond schon mitten am Firmament. Du darfst dich also nicht an das zuletzt Gesagte halten, sondern an das zuerst Gesagte: Ein Monat wird eingeschaltet, und ein Jahr wird eingeschaltet. Wie der Monat um eine seiner Einheiten (eingeschaltet wird), so auch das Jahr um eine seiner Einheiten. Und wie beim Monat die Zufügung der Einschaltung nur an seinem Ende erfolgt, so erfolgt die Zufügung auch beim Jahr nur an seinem Ende.

Rabbi Jirmeja sagt: Unreinheit verzögert (die Pesachfeier), und der (verspätete) Frühling verzögert (sie). Wie die Unreinheit nicht weniger als dreißig (Tage verzögert), so auch der Frühling um nicht weniger als dreißig Tage.

Ex 13,10 Wenn aber der Frühling früher eintrifft, (sollte man da auch das Pesach vorziehen)? Die Schrift lehrt: »Halte dich an diese Regel (... zur festgesetzten Zeit).« Du darfst (zum Jahr) hinzufügen, nicht aber davon wegnehmen.

Er soll euch der erste sein: Es soll kein zweiter (Nisan) gemacht werden. Rabbi Joshija sagt: Woher wißt ihr, daß man das Jahr nur im großen Gerichtshof in Jerusalem einschaltet? Die Schrift lehrt: *Er soll euch der erste sein (... , sagt der ganzen Gemeinde Israels).*

KAPITEL 3

(EX 12,3 f.)

Ex 31,13 *Sagt der ganzen Gemeinde Israel* usw.: Rabbi Jishma'el sagt: Haben denn sie beide gesprochen? Heißt es denn nicht schon: »Sage du den Israeliten« usw.? Und was lehrt die Schrift (mit der Wendung) *sagt*? Nur das: Als Mose sprach, neigte Aaron sein Ohr, um in Ehrfurcht zu hören. Und man rechnet es ihm an, als ob er es aus dem Mund des Heiligen selbst gehört hätte.

Rabbi Aḥai, Sohn des Rabbi Joshija, sagt: Haben denn sie beide gesprochen? Heißt es denn nicht schon: »Sage du den Israeliten« usw.? Und was lehrt die Schrift (mit der Wendung) *sagt*? Nur das: Als Mose sprach, war Aaron zu seiner Rechten, Eleasar zu seiner Linken und Itamar zur Linken Aarons. Und die (göttliche) Rede ging zwischen ihnen hervor, als ob sie aus dem Mund der drei hervorginge. Ex 31,13

Rabbi Shim'on ben Joḥai sagt: Mose erteilte Aaron Ehre und sagte zu ihm: Lehre mich! Und Aaron erteilte Mose Ehre und sagte ihm: Lehre mich! Und die (göttliche) Rede ging zwischen ihnen hervor, als ob sie beide redeten.

Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten (des Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen). Das Wort erging am Monatsbeginn, das Holen (erfolgte) am Zehnten und das Schlachten am Vierzehnten. [Du sagst, das Wort erging am Monatsbeginn, das Nehmen (erfolgte) am Zehnten und das Schlachten am Vierzehnten.] Oder waren das Wort und das Holen am Zehnten und das Schlachten am Vierzehnten? Die Schrift lehrt: »Dieser Monat sei euch« (... *Sagt*...). Wann erging also das Wort? Am Monatsbeginn. Du darfst dich also nicht an das zuletzt Gesagte halten, sondern an das zuerst Gesagte: das Wort am Monatsbeginn, das Holen am Zehnten und das Schlachten am Vierzehnten. Ex 12,2f.

Rabbi Aḥai, Sohn des Rabbi Joshija, sagt: Das Wort erging am Monatsbeginn, das Holen (erfolgte) am Zehnten und das Schlachten am Vierzehnten. Du sagst so. Oder waren nicht vielmehr das Wort und das Holen am Monatsbeginn und das Schlachten am Vierzehnten? Die Schrift lehrt: *Sagt* (... *wie folgt*). Das enthält keine andere Lehre, als daß es die Sache unterteilt. Du darfst also nicht nach dem zuletzt Gesagten folgern, sondern nach dem zuerst Gesagten. Das Wort erging am Monatsbeginn, das Holen (erfolgte) am Zehnten und das Schlachten am Vierzehnten.

Rabbi Jose ha-Gelili sagt: Das Wort erging am Monatsbeginn, das Holen (erfolgte) am Zehnten und das Schlachten am Vierzehnten. Du sagst so. Oder war nicht vielmehr das Wort am Monatsbeginn und das Holen und Schlachten am